

LANDKREIS CUXHAVEN

**190 Nistkästen:
Munin Brust (84) sucht
Unterstützung**
18|Geestland



INTERNATIONAL GEFRAGT
Der Shanty-Chor Loxstedt hört auf eine Frau. 20|Loxstedt



ERMITTLUNGEN GEHEN WEITER
Duhner Wattrennen: Gutachten bestätigt
Hinweise auf Tierquälerei. 22|Cuxhaven



Moin

Von Andreas Schoener



Es gibt Wochenenden, die vergehen im Flug. Weil man genug zu tun hat. Meistens sind es die vielen Alltagslichkeiten, zu denen man unter der Woche aufgrund dienstlicher Verpflichtungen nicht gekommen ist: Wäsche in die Maschine packen gehört unbedingt dazu. Auch der Wohnungsputz muss sein, es ist schließlich Frühling. Dann sollten mal wieder die Betten frisch bezogen werden. Ein richtiger Einkauf ist ebenfalls Pflicht. Und ein Blick auf die Post, die allzu lange schon ungeöffnet auf dem Schreibtisch liegt. Wer weiß, welche bösen Rechnungen sich in den Umschlägen verbergen?! Das alles hat mich am Wochenende ordentlich auf Trab gehalten. Ich habe also gemacht und getan, brav eine Position nach der anderen abgearbeitet, und mich dann gewundert, dass „plötzlich“ der frühe Sonntagabend übers Beerster Land gezogen war. Fünf Minuten Pause auf dem Sofa musste ich mir dann gönnen. Sie waren der Anfang vom Ende: Ich bin eingeschlafen auf dem gemritzlichen Sitzmöbel. Erst ein Anruf riss mich aus dem Schlummer: Meine Mutter wollte wissen, ob ich mich denn gut erholt hätte am Wochenende...

Kooperation mit Bremerhaven

Polizisten tauschen sich aus

KREIS CUXHAVEN/BREMERHAVEN. Obwohl die Uniformen völlig gleich aussehen, erkennt der interessierte Beobachter die unterschiedlichen Wappen auf den Ärmeln der Jacken oder des Hemdes. Die Polizeiinspektion Cuxhaven und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven arbeiten künftig noch enger zusammen. Gute Erfahrungen haben beide Polizeien in der Vergangenheit schon mit gemeinsamen Ermittlungsgruppen gemacht, denen es gelang, Einbrecherbanden zu überführen. Jetzt haben beide Polizeichefs eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die Zusammenarbeit ist auch im Einsatz- und Streifen-dienst sichtbar.

Für einen Monat kann ein Polizeibeamter oder eine -beamtin im Nachbar-Bundesland hospitieren. Der Austausch läuft zwischen dem Polizeikommissariat Schiffdorf und dem Polizeiverein Geestmünde. Die neue Kooperation ermöglicht bereits seit einigen Wochen das Kennenlernen untereinander und den Erfahrungsaustausch im Einsatz- und Streifen-dienst.

Tägliche Kontakte

Die Ortspolizeibehörde Bremerhaven und die an die Stadt Bremerhaven angrenzenden Dienststellen der Polizeiinspektion Cuxhaven verbindet seit Jahren eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Durch die örtliche und sachliche Nähe gebe es täglich diverse Arbeitskontakte.

„Täterstrukturen und Kriminalitätsphänomene erfordern eine abgestimmte strategische Ausrichtung beider Polizeien zur Entwicklung und Fortschreibung gemeinsamer Bekämpfungsstrategien“, erläuterte Harry Götz, Direktor der Ortspolizeibehörde. Holger Kliem, Leiter der Polizeiinspektion Cuxhaven, ergänzte: „Diese Kooperation ist auch für uns strategisch wichtig, um die Entwicklungen im Bereich der qualifizierten Eigen-tums-kriminalität im Zusammenhang mit dem Bundesland Bremen zu erkennen und zeitnah darauf reagieren zu können.“ (nz)



Das Pferd als Lehrmeister: Mit Reitlehrerin Elke Hofmann (rechts) lernt Schülerin Lisa in Debstedt den Umgang mit Wallach Brown. Fotos (2) Scheschonka

Unterricht hoch zu Ross

Schulsausschuss informiert sich über Reitsport als Ergänzung des Lehrplans – Entscheidung vertagt

Von Kristin Seelbach und Gabriele Scheiter

KREIS CUXHAVEN. Lisa öffnet die Tür zur Pferdebox. Hier in Debstedt ist Brown zu Hause, ein gutmütiger schwarzbrauner Wallach. Brown weicht zurück, als die Elfjährige mit dem Halfter in die Box tritt. „Es ist alles gut, Brown“, beschwichtigt Lisa den Vierbeiner und das Pferd kommt vertrauensvoll näher. Reitlehrerin Elke Hofmann hilft, das Halfter anzulegen. Brown stupst das Mädchen mit seinem weichen Maul auf die Wange. Er ist heute nicht nur Sportpartner, sondern auch Pädagoge auf vier Beinen. Eine Kombination, mit der sich am Montag auch der Schulsausschuss des Kreises auseinandergesetzt hat.

Anfang der 90er Jahre habe alles begonnen, erzählte Helga Glameyer, Schulpflichtbeauftragte des Unterebeschsen Renn-, Reit- und Fahrvereins (Kreislagerverband) im Schulsausschuss. Mit dem Ganztagsunterricht habe die Freizeit der Kinder abgenommen und damit die Zeit für Reitstunden. „Deshalb ist bei uns damals die Idee entstanden, den Reiterunter-

Auch den Schülern der Reit-Arbeitsgemeinschaft des Gymnasiums Langen vermittelt die Reitlehrerin Kenntnisse im Reiten und in der Pferdepflege. Doch Brown und seine Artgenossen können noch mehr – sie präsentieren ihr Wesen und spiegeln das kindliche Verhalten. „Beim Schulsport geht es nicht um Schleifen und Pokale“, sagte Gabby Köser vom Reit- und Therapiezentrum Köser in Debstedt, auf deren Anlage die Schule die Arbeitsgemeinschaft seit zehn Jahren anbietet. „Der Umgang mit den Pferden lehrt Respekt und Geduld.“ Er stärke das Selbstbewusstsein, schule die Persönlichkeit und fördere die soziale Entwicklung, so die Physiotherapeutin. Und es bringe Freude. „Ich bin seit dem vergangenen Sommer mit dabei“, verrät Lisa. „Das macht uns allen viel Spaß.“ Da-



Mit sanften Strichen putzt Lisa den Wallach Brown. Beide arbeiten in einem Schulprojekt zusammen.

mit Projekte wie dieses weitergeführt werden können, hoffen Verantwortliche wie Helga Glameyer auf finanzielle Unterstützung – von Unternehmen oder privaten Spendern, aber auch vom Landkreis. „Rund 1800 Euro pro Gruppe und Schuljahr müssen wir aufbringen. Aktuell decken wir diese Summe zum Beispiel durch Elternbeiträge oder Zuschüsse der Schulfördervereine“, erläuterte sie. Hilfe seitens des Kreises können sich die Mitglieder des Schulsausschusses vorstellen und sprachen sich parteiübergreifend da-

für aus. Allerdings wollen die Kommunalpolitiker diese Unterstützung punktuell leisten und vorerst keine flächendeckende Förderung des Angebots beschließen. „Dort, wo die Rahmenbedingungen stimmen, zum Beispiel ein Reitverein vor Ort ist, können solche Projekte klappen. Aber als Schulträger so etwas zwingend einzuführen, kann ich mir nicht vorstellen“, machte Henry Kowalewski (SPD) deutlich.

Dafür sprach sich auch der Leiter der Schule am Wiesendamm, Thomas D. Kroll, aus, an dessen Schule seit Jahren das sogenannte heilpädagogische Reiten und Voltigieren angeboten wird. „So etwas muss aus der Schule und dem Kollegium heraus entstehen und sollte nicht von oben herab entschieden werden“, so der Pädagoge. Denn der Aufwand sei im Verhältnis zu den profitierenden Schülern – in Beers seien es drei bis acht Kinder pro Gruppe – enorm groß.

Eine Entscheidung über die Unterstützung oder Ausweitung des Angebots wollte der Schulsausschuss nicht treffen. Stattdessen wurde diese auf die Zeit nach der Kommunalwahl vertagt. „Die Frage, ob die Förderung in den Haushalt aufgenommen wird, sollte der nächste Kreistag entscheiden“, formulierte Lasse Wertitz als Wunsch der CDU.

» Die Ergebnisse unserer Arbeit sind einfach unwerfend. «

Helga Glameyer, Kreisreiterverband

richt in den Schulsport zu integrieren“, berichtete Glameyer. 1994 sei eine erste Arbeitsgemeinschaft am Schulzentrum Hemmoor entstanden. „Die Begeisterung war groß, bei Eltern und Schülern“, sagte die Lehrerin.

Auch Förderschulen seien auf den Verein zugekommen, um die Arbeit mit den Pferden zu therapeutischen Zwecken in den Unterricht zu integrieren. Darunter die Förderschule in Hemmoor sowie die Schule am Wiesendamm in Bad Bederkesa. „Acht Schulprojekte unterstützen wir derzeit im Kreis“, so Glameyer. Mit Erfolg. „Die Ergebnisse unserer Arbeit sind einfach unwerfend“, berichtete die Lehrerin. So habe sich ein Kind anfangs nur schreiend einem Pony nähern können, vier Wochen später saß das Kind auf dem Pferd“, sagte die Expertin. In ihren Augen sei die Arbeit mit den Vierbeinern eine gute Alternative zu Medikamenten. „Die Kinder werden außerdem zur Sorgfalt erzogen, lernen miteinander und voneinander“, betonte Glameyer.

3 Fragen an...

Dr. Christine Heipertz-Hengst, Institut für angewandte Sportwissenschaften in Kelkheim (Hessen)



» **Warum eignet sich Reiten als Schulsport?** Weil er ein Sport ist, der ganzheitlich wirkt. Das Reiten schult die Konzentration und die Be-

weglichkeit, Kraft, Motorik, Reaktion und Wahrnehmung. Es fördert die Haltung und das ganze Stütz- und Bewegungssystem des Körpers, spricht alle Sinnesreize an. Kinder sind heute ja in der Regel von der Bewegung her völlig unterfordert – durch den Sitzgang in der Schule und durch die Verführung durch den Computer. Reiten ist optimal geeignet, den Ausgleich dafür zu schaffen.

» **Und kommt das Angebot bei den Kindern gut an?** Meine Erfahrung ist, ja. Viele Kinder, die Bewegungsmuffel sind, lassen sich im Schulsport schlecht motivieren. Mit dem Pferd kann man diese Haltung durchbrechen. Denn Kinder reagieren emotional sehr stark auf die Tiere,

nicht nur die Mädchen. Und es geht nicht nur ums Reiten, die Kinder kümmern sich um die Tiere, lernen, sie zu führen und zu satteln. Sie lernen den Umgang mit der Kreatur, übernehmen auch Verantwortung.

» **Aber ist Reiten nicht gefährlich für Kinder? Schließlich kann man herunterfallen ...** Bei gut ausgebildeten Reitlehrern und Pferden ist das Risiko gering. Kinder müssen natürlich den Umgang mit den Tieren lernen. Zum Beispiel darf man sich Pferden nicht ohne Anknüpfung von hinten nähern. Aber wenn die Kinder das alles vernünftig beigebracht bekommen, dann ist die Verletzungsgefahr viel geringer als bei Ballspielen. (ih)

3 Dinge, die ich im Cuxland heute wissen muss:

1 Pferdeshow

Barockzauber in Loxstedt

„Barockzauber“ – unter diesem Motto steht eine Pferdeshow auf der Reitanlage Knabe in Loxstedt. Die Vorstellung für Erwachsene beginnt am Freitag, 29. April, 20 Uhr. Eine Pferdeshow für Kinder zwischen 3 und 14 Jahren beginnt am Sonnabend, 30. April, um 14 Uhr. www.stallzauber.com

2 Otterndorf

Rolf Ackermann ist Stadtschreiber

Rolf Ackermann ist der 31. Stadtschreiber von Otterndorf. Am 2. Mai wird der gebürtige Duisburger bei einem kleinen Begrüßungsempfang um 19.30 Uhr im Rathaus von Otterndorf vorgestellt. Ackermann ist Autor von zahlreichen Büchern.

3 Frauen-Union

Astrid Vockert spricht in Stotel

Die Frauen-Union im Bezirk lädt für Sonnabend, 23. April, zur Bezirksdelegiertenversammlung nach Stotel ins Hotel „Haus am See“ ein. Ab 10 Uhr finden Vorstandswahlen statt. Zudem spricht die Landtagsabgeordnete Astrid Vockert (CDU).

Bildungszentrum

Franz Alt und Ralf Meister diskutieren

BAD BEDERKESA. In der Reihe „Eine Region im Dialog“ hat das Evangelische Bildungszentrum Bad Bederkesa am Dienstag, 10. Mai, den Journalisten Franz Alt zu Gast.

Im Dialog mit Ralf Meister, Landesbischof der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, wird sich Alt mit dem Thema „Ist Ethik wichtiger als Religion?“ beschäftigen. Dabei setzen sie sich mit dem Dalai Lama auseinander. In seinem „Appell an die Welt“ entwirft das geistige Oberhaupt der Tibeter eine Ethik als Basis für ein friedliches Jahrhundert. Nicht Religionen werden die Antwort geben, sondern die Verwurzelung des Menschen in einer Unterschieden überwindenden Ethik. Diese These und ihre Bedeutung ist Thema. Infos und Anmeldung: ☎ 04745/94950.



Franz Alt

Foto Archiv

» **Aber ist Reiten nicht gefährlich für Kinder? Schließlich kann man herunterfallen ...** Bei gut ausgebildeten Reitlehrern und Pferden ist das Risiko gering. Kinder müssen natürlich den Umgang mit den Tieren lernen. Zum Beispiel darf man sich Pferden nicht ohne Anknüpfung von hinten nähern. Aber wenn die Kinder das alles vernünftig beigebracht bekommen, dann ist die Verletzungsgefahr viel geringer als bei Ballspielen. (ih)

Achtung Blitzler

HEUTE

Vormittags in Cuxhaven und Hemmoor, nachmittags und abends in Hechtthausen-Laumhden, Bornberg und Hemmoor.

MORGEN

Vormittags in Dorum, Wremen und Lantstedt, nachmittags und abends in Schiffdorf, Nordleeda und Otterndorf.

STÄNDIG

Feste Blitzler in Kirchwistedt, zwischen Stinstedt und Heerstedt sowie in Hemmoor.

